

Jaja, der Wein is guad

Text: Gribit

Noten: Heinrich Strecker

Interpretation: Paul Hörbiger (1932, in den Ufa Studios in Berlin)

♩ = 140

The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of five staves of music. The first staff starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The tempo is marked as ♩ = 140. The score includes various chords such as D^{aug}, G, D, D⁷, C, and Am. The melody is written in a simple, folk-like style with many eighth and quarter notes. There are repeat signs and first/second endings indicated in the later staves.

(1) Wenn i amol schlecht aufg'legt bin
 Dann geh' ich zu mein Freiderl hin
 Der hat mich 'tröst zu jeder Stund
 Und bin ich krank, macht er mich g'sund
 Mir san beinand' jahrein, jahraus
 Und er begleit' mich immer z'aus
 I spar mei' Geld für ihn allein
 Mei'm treuem Freund, dem Wein

Refrain:

Ja, ja, der Wein is guad
 I' brauch kann neichen Huat
 I setz' mein oiden auf,
 bevor i a Wossa sauf.
 Wo a greans Kranzerl winkt
 Man Wiener Lieder singt
 Hör i der Musi zua
 Bis in der Frua. Hallo.

(2) Mei Lebtag war i für kann Pflanz
 I' pfeif auf'd Mod' und Eleganz
 Brauch ka Format und ka Parfein
 Mei Naserl riecht nur gern an Wein
 I' stamm no aus der oiden Zeit
 I' bin hoit nur für'd Gmütlichkeit
 Und sitz i' bei an Wein, an kühl'n
 Da müäßens Schrammeln spüln.
 Refrain:

(3) Die Welt die ist mir zu modern
 Ich will auf mei' Art selig wer'n
 Da brauch' i' net vü Geld dazua,
 i' will mei'n Wein, i' will mei' Rua.
 Und wenn der Tod mich einmal packt
 Und mir die letzte Sperrstund' schlagt
 Wer i mit einem Schwips, an klan,
 In Himmi eini drahn.
 Refrain: